

Stadt beteiligten.

Sonntag Abend, präzis 8 Uhr, wurde in der Tomlinson Halle die Katholiken Versammlung durch Herrn J. B. Dellers eröffnet. Die Halle mit einer Kapazität von 3,000 Menschen war gepackt voll. Der erste Redner war Herr Peter Ohleher, Festpräsident von Indianapolis. Seine Ansprache gipfelte in dem einen wahren hohen Satz: „Ein guter Katholik ist ohne Zweifel auch ein guter Bürger.“ Großer Applaus folgte seiner kurzen englischen Ansprache. Dann stellte er in einigen passenden Worten den Gouverneur von Indiana, den hochachtbaren Th. M. Marshall, vor. Der Applaus, der dieser Ankündigung folgte, dauerte Minuten und nahm das ganze Haus in Sturm. Redner brachte den deutschen Herren, die, wie er sagte, in Interesse des allgemeinen Wohles der christlichen Civilisation aus allen Teilen der Ver. Staaten zusammen gekommen waren, ein herzliches, wohlgemeintes Willkommen entgegen. Er als Protestant aber als liberaler Amerikaner, achte und ehre ganz besonders das große, soziale Werk der katholischen Schwestern, die sich der leidenden Menschheit gewidmet. Sie, die Delegaten, seien als katholische Deutsche nach Indianapolis gekommen. Aber sie seien nicht bloß als gute Katholiken, gute Deutsche sondern als gute Amerikaner gekommen und sie sollten in den Tagen der Convention ihre christliche Pflicht tun, für Gott, Kirche und Vaterland. Stürmischer Applaus folgte der kurzen, aber packenden Rede des allbeliebten Gouverneurs.

Der folgende Redner war Herr J. W. Schirp vom Jesuiten Collegium, New York. Er redete über „Das Ver-einswesen“ oder besser über die Bedeutung der katholischen Kirche im „dunklen“ Mittelalter und besonders über die Lage des Arbeiters im Mittelalter, welche er als eine viel bessere schilderte, als sie es gegenwärtig ist. Es war die katholische Kirche gewesen, welche die große Kulturarbeit in jenem Zeitalter ausgeführt. Und dann in unserer gegenwärtigen modernen Zeit sei es eine katholische Nation, welche in sozialer Beziehung allen europäischen Völkern voran schreite. Auch Deutschland sei in dieser Hinsicht mustergültig. Es sei das Centrum gewesen, welches sich als edler und einziger Freund des Arbeiters bewiesen. Die katholische Wissenschaft der modernen Zeit stehe siegreich da. Was wäre die Neuzeit ohne Schweiß und die Mühe katholischer Gelehrter? Wir Katholiken sollten heutzutage bei all' dem Paraglauben unsere großen Ziele und Zwecke nicht aus dem Auge verlieren. Diefenhalb sollten wir uns in katholischen Vereinen zusammenschließen zu unserem eigenen Schutz und Trutz!

Festpräsident P. Ohleher bedauerte sehr, daß einer der Redner des Abends, der achtbare Charles P. Neill, U. S. Commissioner of Labor in Washington, D. C., abwesend sei. An seiner Stelle würden Rev. P. C. Diez von Oberlin, O., und Herr A. Bonner von Dubuque, Iowa, reden.

Fortsetzung folgt.

Der „Struwpeter“ Dichter Dr. G. i. r. i. h Hoffmann.

Am 13. Juni 1809, also vor hundert Jahren, hat der Dichter des Struwpeter in Frankfurt am Main das Licht der Welt erblickt. Er absolvierte das Gymnasium seiner Vaterstadt und widmete sich dann dem Studium der Medizin an den Universitäten Heidelberg, Halle und Paris. 1834 ließ er sich in Frankfurt als Arzt nieder und wirkte dort von 1851 an als dirigierender Arzt an der städtischen Anstalt für Irre und Epileptische—bis zur Verlegung in den Ruhestand im Jahre 1888, ausgezeichnet mit dem Titel eines Geheimen Sanitätsrates. Ausgestattet mit einem goldenen Humor und der Gabe irgendeinem Vorgang, auch in launige Verse zu bringen und mit einigen Anstrichen zu illustrieren, beruhigte er unruhige Kinder seiner Klienten. Knaben und Mädchen von 3—6 Jahren, die den Arzt am meisten fürchteten und bei dessen Erscheinen sich verkriechen, heulen und schreien, mit allerlei Schnurren aus dem Leben der Kleinen. Und als er nun einmal seinem dreijährigen Söhnlein ein Bilderbuch kaufen wollte, aber nichts Geeignetes finden konnte, nahm er ein Heft mit leeren, weißen Blättern nach Hause und sammelte die besten seiner launigen Kinderstündlein in dem Heft, ließ die Binden und legte es auf dem Weihnachtstisch zur größten Freude seines künftigen Jungen. Aber nicht nur der Knabe erfreute sich daran, auch den Besuchern gefiel das Büchlein und sie drangen in den „Struwpeterdichter“, er möge es doch veröffentlichen. Nach langem Sträuben ließ er sich dazu herbei. 1845 erschien das Buch und heuer kündigten die Verleger die dreihundertste Auflage an. Außerdem ist der „Struwpeter“ in England, Holland, Dänemark, Schweden, Rußland, Frankreich, Italien, Spanien, Portugal, Brasilien in Übersetzungen verbreitet.

Für Korrespondenten.

1. Es bleibt sich gleich, ob Sie mit Tinte oder Bleistift schreiben. Letzteres sollte es auf jeden Fall sein, bei einer blauen oder schmutzigen Korrespondenz versteht die Seherin ungemütliche Stimmung.
2. Man sei besonders deutlich in Namensschreiben. Woher Sie doch daß der Seher Ihre Nachbarn nicht so gut kennt wie Sie.
3. Man vermeide Ungleichheiten und Persönliches das Zustimmung erregen könnte. Damit ist niemanden gemeint, nur am wenigsten: wir haben so schon anderweitigen Trübel genug.

Winnipeg Marktbericht.

Wheat No. 1 Northern	95 1/2 c
" " 2 Northern	93 1/2 c
" " 3 "	92 1/2 c
" " 4 "	84 c
" " 5 "	80 c
" " 6 "	79 c
Futterweizen No. 1	67 c
Hafer No. 2 weiß	38 1/2 c
" Rejected "	45 c
Gerste No. 3	45 1/2 c
Flachs No. 1	\$1.41 1/2
Kartoffel	75 c
Mehl, Egitvie Royal Household	\$3.15
" Mount Royal	\$3.00
" Glenora Patent	\$2.80
" Warrior	\$2.70
" Strong Bakers	\$2.55
" XXXX	\$1.80
Alles per Sad von 98 Pfd	
Butter Creamery	21c
" Dairy	15c
Eich, Stiere, gute, per Pfd.	
fette Kühe	
halbfette Kühe	
Kälber	
Schafe	
Schweine 125 — 250 Pfd.	
" 250 — 325 Pfd.	

Baumaterialien.

Wir haben einen vollständigen Vorrat von rotem Spruce, Eichen, Föhren und Lärchenholz von der besten Qualität an Hand. Auch eine vollständige Niederlage von Fensterrahmen, Türen, Moulding, Bau- u. Dachpapier. Die Preise sind die niedrigsten. Wenn Sie irgend etwas in Baumaterialien gebrauchen, sprechen Sie bei uns vor.

Muenster Supply Co. Ltd.

Jos. Tembrock Muenster, Sask.

Münster Marktbericht.

Weizen No. 1 Northern	\$0.85
" " 2 "	.82
" " 3 "	.79
" " 4 "	.69
" " 5 "	.63
" " 6 "	.50
Futter Weizen No. 1	.38
Hafer, weißer No. 2	.25
Gerste No. 1	.30
Flachs No. 1	1.00
Mehl, Patent	3.15
" Bran	1.25
" Short	1.40
Kartoffeln	.40
Butter	.17
Eier	.20

KLASEN BROS.

Händler in allen Sorten von

Baumaterialien

Agenten für

Deering Selbstbinder, Nähmaschinen, Feuerrechen, Wägen und Binder Twine.

Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.

DANA, SASK.

Abonniert auf den „St. Peter's Bote.“

Seraphim Schoenacker.

Buchhandlung und Postoffice
Agentur und Auskunftsbureau

Kommissär für Eide, Versicherung, Bürger-Papiere. Alle Sorten von Noten. Geld zu verleihen zu leichten Bedingungen und niedrigen Zinsen. Auskunft über gute Farmangelegenheiten, Gelder kollektiert. Jrgend welche Hilfe gewährt.

P. D. Pascal, Sask., Canada.
Station: Coblenz. G. T. P.

Philip J. Hoffmann

Öffentlicher Notar, Annahim.

Bürger Papiere, Deeds, Mortgages, Kontrakte und alle anderen gesetzlichen Dokumente für Canada und das Ausland angefertigt. Vereinigte Staaten Pensionen Scheine ausgestellt, Feuer Versicherungen, Anleihen auf Farm Land. Einige gute verbesserte Farmen und wildes Land zum Verkaufe, billig, nahe Kirche und Schule. Um nähere Auskunft wende man sich an mich.

Bekanntmachung.

Local Improvement District 18.-P.-2.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß alle Personen, die irgendwelche Ansprüche in Bezug auf den Local Improvement District 18.-P.-2. haben, diese ihre Ansprüche nebst Erklärungen bei Philipp J. Hoffmann, Annahim, Sask., dem Sekretär des genannten Districtes vor dem siebenten November 1909 geltend machen müssen und Jedermann, der dies unterläßt, verliert das Recht, später Ansprüche zu erheben gegen genannten District oder irgend einen anderen District, der sonst verpflichtet gewesen wäre, solche Ansprüche zu begleichen.

Gegeben zu Annahim, Sask., den ersten Tag des September 1909.

Philipp J. Hoffmann,

Sekr. und Schatzm. des L. I. D. 18.-P.-2

Sichere Genesung aller Kranken

Exanthematischen Heilmittel, (auch Bannschreibens genannt). Erklärende Circulars werden portofrei zugesandt. Nur einzig und allein echt zu haben von

John Eiden,

Spezial-Arzt der Exanthematischen Heilmittel.

Office und Wohnung: 948 Prospekt-Strasse.

Letter-Drucker W.

Glebe Land, D.

Man hüte sich vor Fälschungen und falschen Anpreisungen.

S*a*u*p*t*s*a*d*c

Bei Abfassung eines Inserats ist deutlich schreiben weil sonst leicht Sachfehler entstehen. Wir bitten daher recht leserlich zu schreiben, besonders Namen, Wohnort, Straße, Hausnummer, etc. etc. Alle für den Druck bestimmten Blätter sollten nur auf eine Seite beschrieben sein.

Trauerbilder

zum Andenken an die lieben

Verstorbenen.

werden angefertigt in der Office

— des —

ST. PETERS BOTEN

Muenster, Saskatchewan